

Zu Frage 1005. Spiegelscheiben genannter Größe beziehen Sie von den Firmen Gebr. Hirsch, Döbern N.-L. und Ludwig Schienerer, Fürth i. B.

Zu Frage 1006. Für den angefragten Zweck eignet sich sehr gut ein Heißluftmotor, welcher ruhig und gleichmäßig geht. Kleine Gasmotoren bleiben schon nach kurzem Laufen infolge Verstopfens der Ventile stehen, gehen auch nicht so gleichmäßig. Ich kann Ihnen einen $\frac{1}{10}$ pferd. Heißluftmotor gut erhalten und tadellos funktionierend billigst abgeben.

Rud. Schmalowewski, Tilsit.

Zu Frage 1007. Wenn Sie alles Einkratzen von Nummern vermeiden wollen, so dürfte folgendes Verfahren zu empfehlen sein. Bringen Sie an einer ganz bestimmten Stelle des Werkes oder auch des Gehäuses einen ganz winzigen Körner an; dies ist für Sie das Zeichen, daß Sie die Uhr repariert haben. Im weiteren gestaltet sich die Sache folgendermaßen. Richten Sie sich ein Reparaturbuch ein wie folgt: Jede Seite wird fortlaufend nummeriert und in 10 Rubriken eingeteilt, was ganz gut geht, da die meisten Geschäftsbücher 30—35 Linien haben und also auf jede Rubrik 3—4 Zeilen fallen; jede Rubrik wird ebenfalls nummeriert von 1—0. Angenommen, Sie erhalten nun von Herrn Schlosser J. Müller eine 8steinige Cyl.-Rem. No. 49 785 zum Reinigen und Einsetzen einer Feder. Bei der Reparatur bringen Sie also Ihren winzigen Körner an und tragen die Uhr folgendermaßen ein. Schlagen Sie das Reparaturbuch auf Seite 49 (die ersten beiden Ziffern), Rubrik 7 (zweite Ziffer); notieren Sie: 85 (den Rest der Uhrnummer), also: 85. s C. R. 8. J. Müller, Schlosser hier, 15. 8. 03. RF. 300. Dies die erste Eintragung, wobei hinter dem Datum das Zeichen für Reinigen (R) und für Feder (F) und dann der Reparaturpreis folgt. Bei der nächsten und den folgenden Reparaturen ist die Sache einfacher; es benötigt dann nur nach Aufsuchen der Seite und der Rubrik das Beifügen des Datums und der Reparatur in Zeichen. Eine goldene Savonnette-Anker-Uhr, 13 Steine, Spiral-Brequet No. 39 729 Remontoir-Unruhewelle ersetzen, wäre also unter Rubrik 7 Seite 39 wie folgt einzutragen: 29 g AR 13 S v SB, Name, Ort, Datum, U.W., Preis, um dann jederzeit leicht gefunden zu werden. Z. B. Sie erhalten eine neusilberne Cyl.-Uhr, 4 Steine, No. 85 224; beim Öffnen entdecken Sie Ihren Körner, aha: Reparaturbuch, Seite 85, Rubrik 2, No. 24, da steht n C 4 13. 12. 99. T. 250, und Sie wissen sofort: am 13. Dezember 1899 haben Sie in der Uhr den oberen Tampon ersetzt, der Kunde bezahlte dafür 2 Mark 50 Pfg. Sie sind Ihrer Sache sicher und alles Flunkern nutzt nichts. Mit ein klein wenig Mühe liess sich dies System noch weiter ausbauen und durch Zeichen leicht Art, Charakter u. s. w. des Kunden und etwaige Bemerkungen beifügen, wobei manchem Kollegen in der Stenographie ein ganz gutes Hilfsmittel gegeben ist. Auch steht dem nichts entgegen, die Rubrikenzahl zu verringern, um etwa auf jeder Seite 3 oder 5 anzubringen, ebenso die Seitenzahl zu vermehren, um bei sechs- und mehrstelligen Nummern die ersten drei Ziffern als Seitenzahl anzunehmen.

M. i. W.

Anmerkung der Redaktion. Bei aller Anerkennung des Scharfsinns, welcher in vorstehendem Ausweg entwickelt ist, glauben wir doch, daß sich diese Art Buchführung nicht einbürgern wird, da die Sache immerhin umständlich erscheint. Nach unserer Meinung kann gegen das Einkratzen einer Nummer an möglichst versteckter Stelle des Gehäusebodens gar kein Bedenken vorliegen. Zu verwerfen ist nur das reihenlange Nummerneinkratzen bei jeder Reparatur, die eine Uhr erleidet, so daß je nachdem zehn und noch mehr Nummern untereinander, wie die Lotterielisten, den Gehäuseboden bedecken. Dies ist eine Unsitte vieler Uhrmacher, die leicht vermieden werden könnte, wenn sich Jeder in seinem Reparaturenbeche die Mühe machte, die Nummern wie im Kopierbeche vorzutragen. Z. B.: Es kommt eine Uhr zur ersten Reparatur; diese erhält die ihr zukommende Nummer eingekratzt, natürlich recht klein und unauffällig. Erhält der Uhrmacher dieselbe Uhr nach Jahr und Tag wieder, so trägt er die Nummer des Reparaturbuches, unter der sie erneut eingeschrieben worden ist, direkt unter die erste Nummer (aber nur im Buch) und die erste Nummer über die zweite Eintragung. Dies wiederholt sich so oft, als die Uhr wieder zur Reparatur kommt. Auf diese Weise kann der Uhrmacher, obgleich die Uhr nur eine Nummer trägt, in seinem Reparaturenbeche schnell nachsehen, wann die letzte Reparatur ausgeführt wurde, da die vorgetragenen Nummern dies sofort ausweisen. Hat jemand recht viel Zeit, dann kann er sich ja auch noch ein Register anlegen, aber nötig ist dies nicht.

Zu Frage 1008. Wenn die Emaille nicht bis fast unmittelbar an das Charnier herangeht, kann man sie durch Einpacken des Deckels in Kreide oder eine Kartoffel schützen. Doch ist dabei immer großes Geschick und Übung im Hartlöten erforderlich, damit die Hitze möglichst nur die Lötstelle und deren nächste Umgebung trifft. Bei derartigen schwierigen Arbeiten, die ein Glühen des ganzen Deckels erforderlich machen, wird ein Nachemailieren unvermeidlich sein.

Neue Fragen.

Frage 1009. Wo erhält man gedrehte Glasstäbchen in verschiedener Stärke und zu welchem Preis? Die Glasstäbchen sollen gedreht d. h. sie sollen das Aussehen haben wie eine Drillbohrerstange, um damit laufendes Wasser darstellen zu können. Im voraus Dank.

C. S. i. L.

Frage 1010. Ich beabsichtige, diesen Winter mein Schaufenster durch elektrisches Licht, wenn auch nur für einige Abende in der Woche, vermittels Akkumulatoren- oder Elementenbetriebs zu be-

leuchten, und bitte ich Kollegen, welche hierin Erfahrung haben, um ausführliche Beschreibung einer solchen Anlage. Würde event. gern mit Kollegen wegen dieser Sache brieflich in Verbindung treten. Im voraus besten Dank.

H. S., A.

Frage 1011. Vor kurzem hat im Stadtrat der Plan vorgelegen, hier in Köln eine Zentraluhrenanlage von einigen hundert Stück anzulegen. Infolgedessen bin ich gestern Abend von einem Ingenieur des Elektrizitätswerkes gefragt worden, wie viel Widerstand jede Nebenuhr haben müsste, um ca. 40—50 Stück Nebenuhren in eine Linie einschalten zu können, und ob es zweckmäßig sei, eine solche Anlage durch Elemente oder Akkumulatoren zu betreiben. Als Uhrmacher müßte ich dies doch wissen, da heute alles elektrisch betrieben würde. Könnte mir vielleicht jemand eine genaue Auskunft hierüber mitteilen? Im voraus besten Dank.

R. K. in Köln.

Frage 1012. Welches ist die beste Füllung für Kohlenzylinder-Elemente zum Betriebe von elektrischen Uhren? Wie lange kann man diese Elemente stehen lassen, ohne dieselben zu reinigen, und wie lange kann man die Kohlenzylinder gebrauchen, ohne sie durch neue zu ersetzen?

H. B. in D.

Frage 1013. Wo bekomme ich kleine Thermometer und Figuren, z. B. Mann mit Regenschirm und Frau mit Blumen in der Hand um Wetterhäuschen selbst herzustellen? Im voraus Dank.

M. K. i. E.

Frage 1014. Mit was putzt man angelaufene silberne Ketten? Im voraus Dank.

J. Z. i. W.

Frage 1015. Woher bezieht man am besten und billigsten Rohteile zum Selbstanfertigen kleinerer Dynamos. Im voraus Dank.

P. M. i. L.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

83a. B. 32 120. Uhrgehäuse für Uhren mit Carrüre. Georges Benguerel, Chaux-de-Fonds, Schweiz; Vertr.: H. Neuendorf, Pat.-Anw., Berlin O. 17. 14. 7. 02.

83a. M. 21 675. Leicht herausnehmbares Federhaus für Taschenuhren. Alois Morat, Eisenbach, Baden. 11. 6. 02.

Gebrauchsmuster.

204 478. Schlüssel zum Richten der Hämmer in Wanduhren. Georg Vöth, Lengfurt. 3. 6. 03. V. 3600.

83a. 203 880. Achtseitiges massives, aus Holz beliebiger Art bestehendes Uhretui mit ausgefrästen Höhlungen. Wilhelm Sindners Nachfl., C. Schneider & Sohn, Eisenberg, S.-A. 3. 6. 03. L. 11 363.

83a. 203 885. Regulateurpendel nach Art der Quecksilberpendel, mit in Glasröhren als Quecksilberimitation angeordneten, oben kuppenförmig geschlossenen Blechhülsen. C. Werner, Villingen. 8. 6. 03. W. 14 711.

83a. 203 905. Schraubenhalter, doppelt und einfach für Uhren mit Schlüssel und Uhren mit Bügelzug. Koch & Co., Elberfeld. 16. 6. 03. K. 19 363.

83a. 203 917. Uhr mit einem festen Zeiger und drehbarem Zifferblatt, an welchem ein Spiegel angebracht ist. Wilhelm Stahl, Wien; Vertr.: R. Deißler, Dr. G. Döllner und M. Seiler, Pat.-Anw., Berlin NW. 6. 22. 6. 03. St. 6119.

83a. 204 126. Wecker mit Selbsteinschaltung der elektrischen Zifferblattbeleuchtung durch Anordnung eines Schleifkontaktes auf der Federwelle. Uhrenfabrik Villingen, A.-G., Villingen, Schwarzw. 26. 6. 03. U. 1572.

83a. 204 708. Tafeluhr mit oben aufgehängtem, durch eine unten gebogene Glasplatte überdecktem Pendelschutz. A. Kohler & Co., Leipzig. 6. 7. 1903. K. 19 442.

83a. 204 709. Holzgestell für Jockele- oder Scherzingeruhren mit durchgehenden, mit den Platten verfalzten Pfeilern. Kosmas Scherer, Schonach b. Triberg, Bad. Schwarzwald. 6. 7. 1903. Sch. 16 744.

83a. 204 710. Hölzerne Schildtüre an Wanduhren, mit Blecheinlagen oder Füllungen zur Aufnahme von Reklamen. Karl Schneider, Villingen, Schwarzw. 6. 7. 1903. Sch. 16 748.

83a. 205 082. Uhr mit Wetterhäuschen und Thermometer sowie mit einem in dem Gehäuse eingebauten Wecker und Musikinstrument. David Simon, Frankfurt a. M., Ostendstraße 51. 13. 7. 1903. S. 9838.